



# „Kommunale Handlungsspielräume zum Insektenschutz“

Fachtagung „Insektenschutz in Kommunen – Umsetzung in der Praxis  
1. Dezember 2021

Robert Spreter | Geschäftsführer | Bündnis Kommunen für biologische Vielfalt

# Ein Bündnis von Städten, Gemeinden und Landkreisen die sich für die biologische Vielfalt einsetzen



Gegründet 2012 in Frankfurt

Alle Mitglieder unterzeichnen die Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen“

Vorstand aus zehn Kommunen  
Aktueller Vorsitzender Gerold Rechle  
Oberbürgermeister aus Laupheim

Geschäftsstelle mit derzeit acht Mitarbeitenden in Radolfzell

Gemeinsame Umsetzungsprojekte



## Informationsaustausch

Vernetzung von Akteuren; Sammlung und Herausgabe von Best-Practice-Beispielen und Handlungsanleitungen; Internetplattform; Organisation von Workshops und Kongressen etc.

## Politische Lobbyarbeit

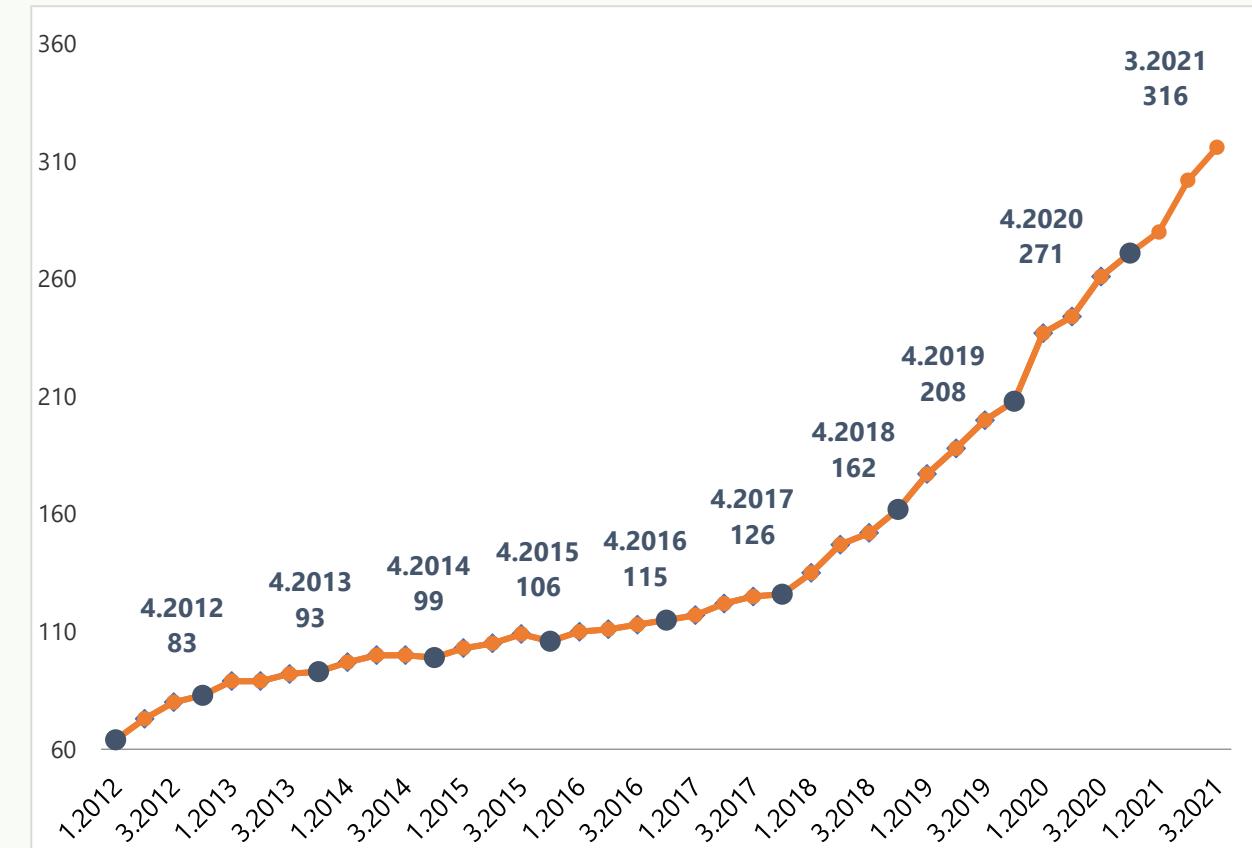
Vertretung der Interessen der Kommunen gegenüber Bund, Ländern und der europäischen Ebene

## Öffentlichkeitsarbeit

Herausgabe von Broschüren; Homepage; Konzeptionierung von Ausstellungen; Newsletter etc.



# 316 Mitglieder Tendenz steigend!



© GeoBasis\_DE





Das Label für mehr Natur in der Stadt





# Wie können Kommunen Insekten schützen

## Kommunales Grün

Ansaat von Wiesen, Pflanzung von Bäumen, Sträuchern & Stauden, Renaturierung, Umstellung auf naturnahe Pflege



© Stadt Bad Saulgau

## Land- und Forstwirtschaft

Pachtverträge, Vermarktung, Fördermittel, Wegraine, Kooperationsprojekte, Forstzertifizierung, Totholz



© Stadt Heilbronn

## Umweltbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Beteiligung

Hinweisschilder, Lehrpfade, Broschüren, Veranstaltungen, Patenschaften, Wettbewerbe



© Stadt Karsruhe

## Zielsetzung und Planung

Biodiversitäts- und Grünflächenstrategien, Bauleitplanung, Satzungen, Standards



© Kommune

# Nutzungsangepasste Pflege



# Umwandlung artenarmer Flächen in Riedstadt



- Bodenaustausch
- Regiosaatgut (100% Kräuter)
- Reduzierung der Pflege & Kosten
- Heute 125 Pflanzenarten
- Anzahl der Arthropoden um 212-250% gestiegen





# Altgrasstreifen stehen lassen

Beispiel Haar



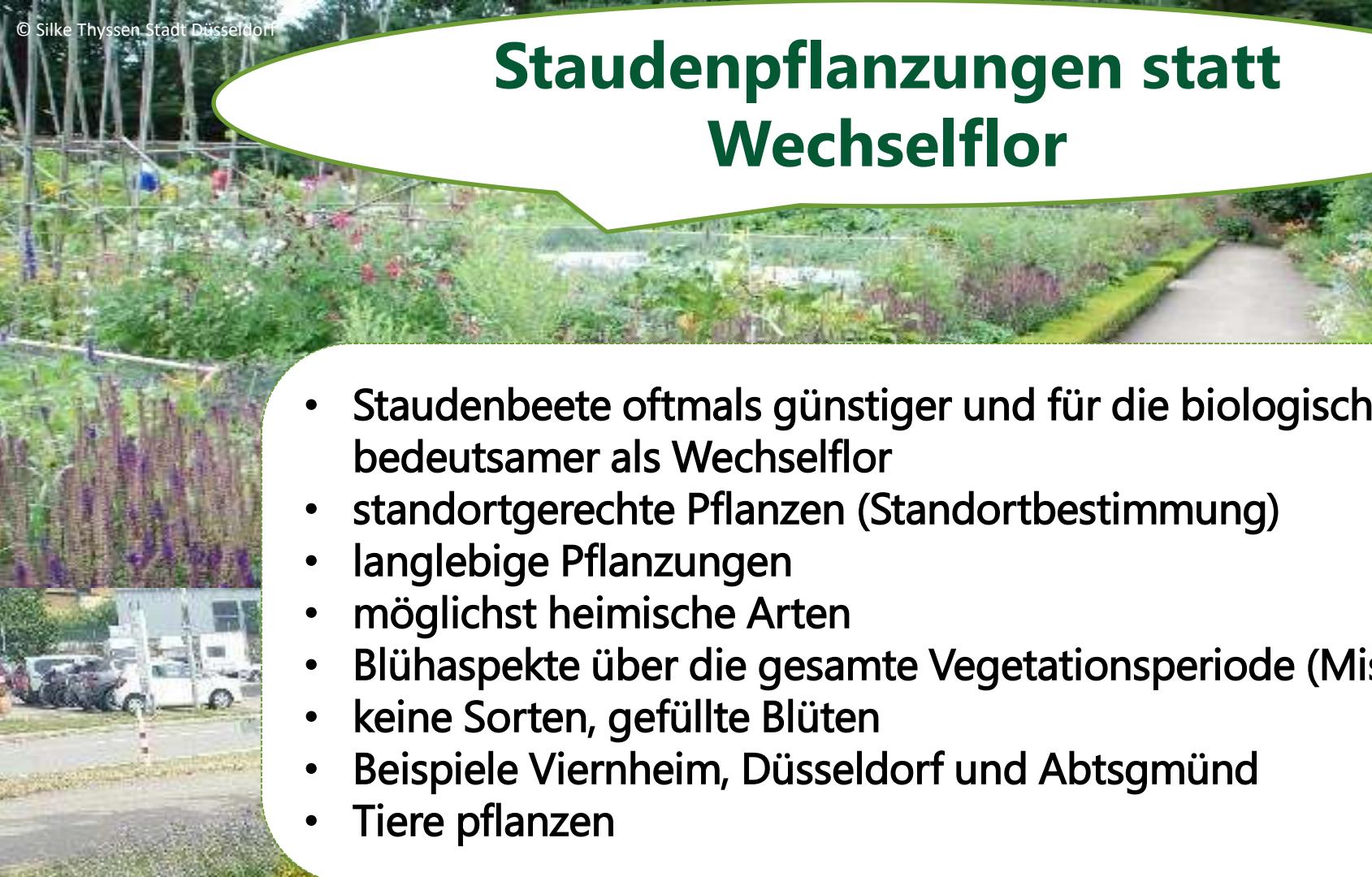
Beispiel Riedstadt



# Staudenpflanzungen statt Wechselflor



- Staudenbeete oftmals günstiger und für die biologische Vielfalt bedeutsamer als Wechselflor
- standortgerechte Pflanzen (Standortbestimmung)
- langlebige Pflanzungen
- möglichst heimische Arten
- Blühaspekte über die gesamte Vegetationsperiode (Mischpflanzungen)
- keine Sorten, gefüllte Blüten
- Beispiele Viernheim, Düsseldorf und Abtsgmünd
- Tiere pflanzen



Beispiel Dortmund



© Kommbio / Martin Rudolph

Beispiel Dortmund



© Kommbio / Martin Rudolph

Beispiel Speyer



Folie 10 von 22 | Kommunen für biologische Vielfalt |

© Stadt Speyer

Beispiel Dortmund



© Kommbio / Martin Rudolph



Beispiel Freiburg:  
Beweidung am  
Schlossberg

## Beweidung



Folie 11 von 22

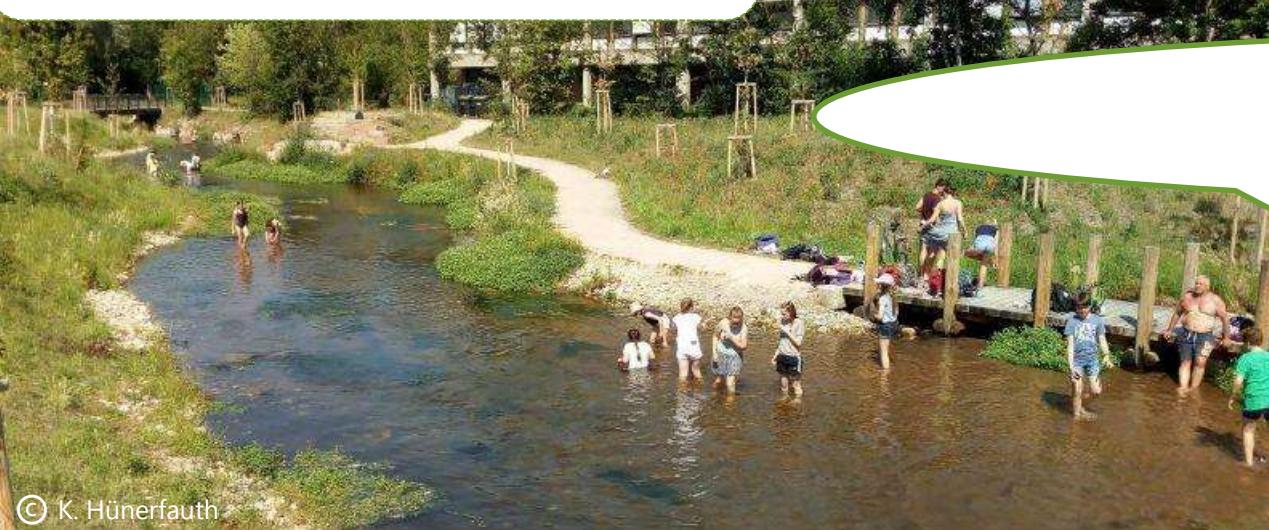
Beispiel Eckernförde: Wasserbüffel  
in der Nähe der Altstadt



Beispiel Lauf im Schwarzwald: Umwandlung von Acker in eine Weide



Beispiel Neustadt an der  
Weinstraße:  
Renaturierung Speyerbach



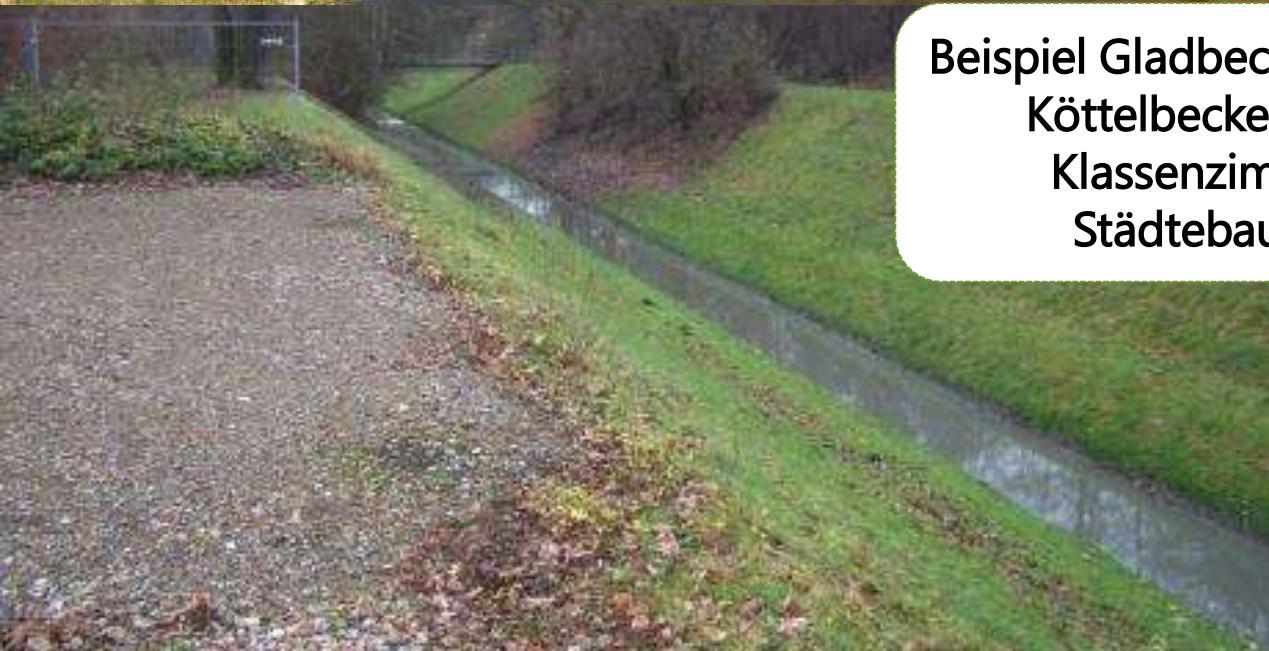
© K. Hünerfauth

Beispiel Bad Saulgau



© Kommbio / Martin Rudolph

## Renaturierung



Beispiel Gladbeck-Brauck: Von der  
Köttelbecke zum Grünen  
Klassenzimmer mittels  
Städtebauförderung



© Emschergenossenschaft

# Hilfen für den Artenschutz



- z.B. Nisthilfen, Reisighaufen, Steinschüttungen, Sand- und Lehmlinsen
- Belassen von Stubben und Totholz in Grünanlagen



# Artenschutz: Eichensicherung und Schutz des Heldbocks in Karlsruhe



# Reduzierung von Lichtverschmutzung in Nettetal



- Insektenfreundliche Straßenbeleuchtung
- Umstellung auf LED-Beleuchtung mit Dark Sky Label
- Ausleuchtung auf die Straße optimieren
- Geringe Abstrahlung in den Himmel
- Insektenschutzgesetz § 41a
- Warmweiß höchstens 2800 K





© Stadt Osnabrück



© Janina Voskuhl



© Daniel Jeschke

### Lage und Größe mehrjähriger Blühstreifen und Blühflächen

Flächenpool Pye	450 qm	OS-Pye
Oldenburger Landstraße	500 qm	OS-Haste
Im Hone	15.000 qm	OS-Haste
Im Hone	600 qm	OS-Haste
Halterbergsfeld	400 qm	OS-Darum
Von-Bodelschwingh-Str.	2.350 qm	OS-Dodesheide
Erzbergerstraße	1.000 qm	OS-Sonnenhügel
Lotter Kirchweg	800 qm	OS-Weststadt
Am Wiethof	800 qm	OS-Hellern
Gesamtfläche:		21.900 qm
		Stand 05/2016



- Wiedergewinnung der Weggraine in Riedstadt
- Blütenreiche Feldraine im Kreis Warendorf
- Flyer mit Hinweisen zur Pflege
- Gemeinschaftsprojekt mit Landwirtschaft, NABU und UNB
- Artenreiche Pflanzenbestände
- Brutplatz, Nahrung und Deckung für zahlreiche Tierarten
- Biotopvernetzung



© Kreis Warendorf



Gewonnene  
Wegraine





# Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung





## Gemeinsame Aktion der Nachbarstädte Dreieich und Neu-Isenburg:

- „Natur-Pur“ Pins mit Maskottchen auf allen naturnahen Flächen
- QR-Code der auf die Homepage verweist
- Auf der Homepage sind Pflanzlisten und Vorher-Nachher-Bilder der Flächen
- Ab Ende des Jahres 2021 wird die Karte interaktiv
- Patenschafts-Pin
- Label Stadtgrün naturnah in Silber in Dreieich

**Natur-Pur**



# Biodiversitätsstrategien



- Systematische Erfassung des ökologischen Ist-Zustand
- Zieldefinition
- Maßnahmenplan
- Beteiligung
- Ausgangspunkt, Eu-, Bundes- und Landesstrategien
- Bislang mehr als 30 kommunale Biodiversitätsstrategien



Biodiversitätsstrategie

Bamberger Strategie für Biologische Vielfalt

# Bauleitplanung



## Zukünftiger Siedlungsbereich

# Zukünftige Waldvergrößerung

# Baugebiet Doomsland mit zahlreichen Knicks

## Retentionfläche

**HERZLICHEN DANK  
FÜR IHRE  
AUFMERKSAMKEIT!**



Kommunen für biologische Vielfalt e.V.  
Geschäftsstelle Radolfzell  
Fritz-Reichle-Ring 2  
78315 Radolfzell

Tel.: +49 7732 999536-4  
Fax: +49 7732 999536-9  
E-Mail: [info@kommbio.de](mailto:info@kommbio.de)

[www.kommbio.de](http://www.kommbio.de)